

**Wann Ihr Trübel mit die Augen habt, geht zu Max J. Egge**  
 Augen-Spezialist.  
 Zimmer 42-43  
 Hedde Gebäude, Grand Island

**Kommt zu uns, wir möchten gern eure Wäsche-Arbeit**

„huh. Wir sind dafür vorbereitet u. garantiren, daß Ihr zufriedener sein werdet. Telephoniert nach unserem Wagen. Telephon No. 9.“

**GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY**  
 P. A. DENNON Prop.  
 Grand Island, Nebraska.

**Kraft für schwache Männer!**  
 Endlich sicherer Erfolg.  
 Ed. A. Metzmann,  
 208 Monroe St. HOBBOKEN, N. J.

**A. C. MAYER**  
 Deutscher Advokat  
 Dolmetscher  
 Vollmachten, Testamente  
 Grand Island, Nebraska  
 Bezahlt den Anzeiger, nur \$1.25

**CEDDES & CO.**  
 Leichenbestatter,  
 315-317 West Dritte Straße. Telephon: 240  
 Tag oder Nacht, 24 Stunden  
 Private Ambulance.  
 J. A. Livingston, Begr.-Direktor

**W. H. Thomson**  
 Advokat und Notar  
 Praxistort in allen Gerichten  
 Grundeigentums-Geschäfte und Kollektionen-eine Spezialität.

**Dr. Oscar H. Mayer**  
 Deutscher Zahnarzt  
 Hedde Gebäude Phone 2 51

**Verfucht J. H. MEYERS**  
 Platideutscher Zahnarzt  
 Dolmetscher, Grand Island.

**Bezahlt eure Zeitung**  
 indem Ihr uns \$1.25 zuschickt.

**PATENTS**  
 OVER 65 YEARS' EXPERIENCE  
 TRADE MARKS DESIGNS  
 Scientific American.  
 MUNN & Co. New York

**Glocken unter dem Wasser.**  
 Roman von Kurt Ekberg.  
 (8. Fortsetzung.)

Der Volksmund pflegte dann zu spotten: Schweine-Baruch raucht mit dem Teufel um seine Seele. Dabei kaufte man ihm nicht etwas Schlechtes zu beweisen, wenn auch niemand den Kopf für seine Wiederkehr eingesezt hätte.  
 Judas war nicht über die Strafe gekommen, sondern verstoßen, durch den Keller, und war die enge, ausgeleitete Rundschiefe herausgetreten, leise, wie ein Geist der Unterwelt. Er kam in Filzschuhen, damit niemand seinen schloeren, schlürfenden Gang hörte, denn niemand sollte von seinen Beziehungen zu Hastings wissen. Zwar der Schwarze . . . Nun ja der! Der war unverfänglich. Mypupi wußte ja nicht einmal, wer er war, wie er hieß und wo er hingehörte; er kannte ihn nur als „Mister“. Und mochte ihn wohl für einen Erdgeist halten, denn er strakte ihn immer ganz erschrocken an. Mypupi konnte nicht einmal nach ihm sich erkundigen. Mypupi konnte kein Deutsch und kannte niemand. Mypupi er Einläufe, so tat er es pantomimisch oder indem er eine Probe zeigte, denn dumm war Mypupi keineswegs. Aus diesem Grunde wollte Hastings ihn nach einem Jahre durch einen anderen Nigger ersetzen. Denn man soll niemand, selbst einen Flachsbeutel, zu tief in seine Verhältnisse schauen lassen.

Judas Baruch hatte bereits seine Propositionen gemacht. Es umfloß ihn feierliche Würde.  
 Er sah zu Boden. Er liebte es nicht, jemand ins Gesicht zu sehen, wenn er verhandelte; und er verhandelte immer noch, trotzdem ihn Hastings abgewiesen. Er gab so leicht seine Sache nicht auf. Mit besonnenen Menschen noch im letzten Moment, und manche Menschen ändern auch ihre Entschlüsse, wenn man ihnen recht zu Gemüte redet.  
 Hin und wieder machte er kurze, lebhaftige Bewegungen mit dem Oberkörper, oder fuhr sich mit seiner langfingerigen Rechten in den weichen, dünnen langen Bart.

„Se werden fugeben, daß die Sache is der Mühe wert, überlegt fu werden, Mister . . . wie heißt?“  
 „Da ist nichts zu überlegen, Mr. Baruch.“  
 „Fu machen is se . . . geben se fu?“  
 „Well . . . ich denke . . . möglich könnte es sein . . .“  
 „Nur ich kann se nicht machen.“  
 „Ich denke, nein.“  
 „Aber Sie können se machen.“  
 „Nicht für die Welt.“  
 „Aber für Prohente, Mister. Und weil Sie se nicht tun sollen für umsonst . . .“  
 „Man tut nie eine Geschäftssache für umsonst.“  
 „Wohu so viel reden! Wir haben gearbeitet nu schon so viele Jahre miteinander. Sie können se machen, sag' ich.“  
 „Und ich sage Ihnen, ich kann nicht.“

„Wie heißt?“ Ein kurzer Aufblick der braunen runden Augen. „Se haben doch Zutritt zum Herrn Oberst und zu Herrn Hauptmann Rembrandt. Können Se sich nicht lassen führen in de Kaserne? Können Se sich dazu umhängen in großen Habelod? Können Se sich wahrnehmen 'n unbedachten Moment und lassen verschwinden 'n Gewehr unter dem Habelod?“  
 George schüttelte den Kopf.  
 „s kann sein 'n Gewehr ohne Bajonett. Aber das neueste Modell. Das neueste!“  
 Hastings wählte sich einen Tisch als Sitzgelegenheit, um Baruchs Gesichtszüge besser ins Auge fassen zu können. Einen Stuhl wählte er nicht, da war er wiederum Judas' Blick zu leicht erreichbar.  
 „Sie drängen vergebens, Mr. Baruch. Dies Geschäft verdrägt sich nicht mit dem meinigen. Das Mobilgewehr kann ich Ihnen nicht verschaffen.“  
 „Nu, denn nicht,“ sagte Baruch giftig, fuhr aber gleich fort: „Nu, denn besorgen Se was anderes. — Wissen Se, was ein Mobilmachungsplan is?“  
 „Das weiß ich.“  
 „Gut, verschaffen Se mir 'n Mobilmachungsplan. Ich werd'n gut bezahl'n. Werd' ich, Gott der Gerechte!“  
 „Sie haben mir noch gar nichts Bestimmtes gesagt, Mr. Baruch.“  
 Durch Judas' Körper ging ein sichtbarer Ahd großer Ueberzählung.  
 „Sage . . . dreitausend Mart. — S' viel, s' is höllisch viel!“  
 „Ich muß bedauern, Mr. Baruch.“  
 „Gott der Gerechte, was soll ich machen! Krieg ich doch selber bloß dreitausend fuai hundert dafür.“  
 George sann einen Augenblick.  
 „Ich kann Ihnen den Mobilmachungsplan nicht besorgen.“  
 Baruch erhob beide Hände. In seinen gebeugten Körper kam Bewegung.  
 „Gott der Gerechte, Se können aber auch gar nicht!“ rief er wehklagend.

„Wenn ich hätte Zutritt zum Herrn Oberst . . . Gott der Gerechte! Der dritten Tag würd' ich haben,“ er zählte an den Fingern ab, „s Gewehr, und 'n Mobilmachungsplan, und de silberne Sappentelle, und de Brillantbrotschen von der Frau Oberst dazu.“  
 „Und den vierten Tag würden Sie im Gefängnis sitzen,“ vervollständigte George mit stoischer Ruhe.  
 „Nu was —, wegwerfende Handbewegung, „komm ich rein, komm ich auch wieder raus.“ Und zu Hastings geradzu: „Sie kommen auch wieder raus, Herr Hastings.“  
 „Ich ziehe aber vor, nicht hinein zu kommen.“  
 „Gott der Gerechte, was sind Sie für'n Chammer! Nicht fu machen so'n Geschäft! Wo Sie doch können verdienen dreitausend Mart!“  
 George blieb ungerührt auf seinem Plage sitzen.  
 Im Handel war niemand Judas Baruch über.  
 „Wie wär's denn mit 'ner kleinen Pferde - Repartition?“ fragte er lauernd. „N' blaues Heftchen. So groß.“  
 „Großes Bureauformat? — Ausgeschlossen.“  
 „Wie heißt! Se werden wegstrogen noch größere Gegenstände.“  
 „Ausgeschlossen.“  
 „Meinetwegen . . . da bleiben wir beim Mobilmachungsplan.“  
 „Geben Sie sich weiter keine Mühe.“  
 Judas nahm einen Ton an, der beinahe an Weinen grenzte.  
 „Für die dreitausend Mart! Is doch wie 'ne Kapitalanlage mit dreitausend Percents.“  
 George blieb eisensfest.  
 „Für dreitausend verkauft man nicht die Sicherheit seiner Stellung und seiner Existenz.“  
 „Besorgen Se 'n for viertausend?“  
 „Nein, Mr. Baruch.“  
 „Wollen Se 'n schaffen für fünftausend?“  
 „Nein, Mr. Baruch.“  
 „Auch nicht for sechstausend?“  
 „Auch dafür nicht.“  
 Baruch wachte sich den Schweiß von der Stirn. Er seufzte schwer.  
 „Das ist das Aeußerste.“ — aber er ging immer noch nicht. Er seigte sich auf eine kleine Bank dem Fenster gegenüber. „Sie denken sich's vielleicht sehr schwer, Mister; aber ich schwür Ihnen, daß die Sache is das reine Kinderspiel. An meinen fünf Fingern könnt' ich's Ihnen abzählen.“  
 George stand auf.  
 „Zählen Sie's ab.“  
 Er steckte sich eine Zigarre an und vertauschte den Sitzplatz auf dem Tisch mit einem Hocker, der am Fenster stand. Sein Rücken war dem Licht zugewendet; sein Gesicht erdicht auf dem hellen Hintergrunde des Himmels tief beschattet. Sein Mienspiel — falls er überhaupt eins hatte — war Baruch unsichtbar. Zuweilen neigte er den Kopf hintenüber, ließ aus den dünnen, langen Lippen kleine Rauchringe steigen und sah zu, wie einer dem anderen wagerecht und terzengerade folgte und die ersten sanft in Nichts zerfloßen.  
 Baruch wandte sich gegen ihn hin. Er schob die Hände in die Weste des taftähnlichen Rodes, denn es war nicht sehr warm in diesem Zimmer, da Hastings es nicht bewohnte und es nicht beizte.  
 „Se wissen,“ sagte er gedämpft, „was 'n eiserner Schranke is — wissen Se das?“ Der trübsige Ernst des Augenblicks drückte seine Mundwinkel tiefer als sonst herab; das Rinn trat mehr als sonst hervor. Ein Hauch von Rote färbte die kaltgelblichen Wangen. Die Abendsonne schien das fahle Gesicht verschöner zu wollen; aber es gelang ihr nicht. Das Durchsichtige fehlte: es blieb hart und starr.  
 George hob die linke Hand und zeigte mit ausgestrecktem Daumen nach seinem Arbeitszimmer.  
 „Na ja; gerade so. — Gerade so einer steht im Dienstzimmer des Oberst Brederlink. Woher ich das weiß? Ich weiß alles. Ich weiß, daß tagsüber immer fu was is im Bureau; im Dienstzimmer vom Herrn Oberst is der Adjutant oder der Herr Oberst selbst, und nebenan im Schreibzimmer sind die Schreiber, die Ordnonnangen und auch Offiziere, welche sich beim Herrn Oberst melden wollen. Es geht wie im Taubenschlag. Der eiserne Schrank is nie alleine. Aber abends um 6 Uhr geht alle weg. Da is der eiserne Schrank ganz alleine.“  
 Die letzten Worte verhauchten im Flüsterton. Baruch 'n achte eine Pause. Die Pause war sehr bedeutungsvoll.  
 Georges Rauchringe stiegen wagerecht und terzengerade in die Luft und lösten sich in nichts auf.  
 „Haben Se'n Posten gesehen, der vor'm Hause steht?“ huf Baruch wie ein orientalischer Märdenzähler wieder an. „Der Posten hat'n Gewehr an der Schulter. Das sieht ganz unschuldig aus — ganz unschuldig. Aber es steckt meistens eine Kugel drin, Mr. Hastings. Und die Leute können alle schießen. Und wenn einer wollte eindringen unbefugt in das Bureau, das würde die kleine Kugel nicht leiden, und würde sich reinmischen ins Bergnügen. Und dann

**Bry Bros. von 140 westl. 22. Straße New York City, welche sich vom Geschäft zurückzogen, haben uns ihren Vorrath von Frauen-Frühjahrs-Kostümen, Coats und Röcken zum Kostenpreise verkauft. Wir erachten dies als einen außergewöhnlichen Einkauf, weil uns dadurch ermöglicht wird, Ihnen junkelnagelneue, moderne Frühjahrswaren, gerade jetzt beim Beginn der Saison, zu einer großen Ersparniß zu offeriren. Der ganze Vorrath geht bei diesem Verkauf zum gewöhnlichen Groß-Kostenpre se fort.**

**Alle Bry Bros. Frauen-Frühjahrs-Kostüme Werth \$10 u. \$12.50, jetzt zu \$7.50**

**Alle Bry Bros. \$15.00 Frauen Kostüme gehen jetzt zu \$9.95**

**Alle Bry Bros. \$3.00 Röcke bei diesem Verkauf zu \$2.95**

Hübsche neue Frühjahrs-Kostüme in den beliebtesten Stoffen, mit den neuesten kurzen Coats und dem Kimono-Aer hübsch besetzt, „Veg Top“ Röcke oder „Over Drapes“, Farben in Blau, Grau, Schwarz, und Braun, jetzt gepreist zu . . . **\$7.50**

Die Materialien bestehen aus feinsten Serges und „Whip Cord“, Farben meist in Blau und Schwarz, neue Kimono-Aer, völlig seidengefütert, hübsch besetzt, „Veg Top“ Röcke, gleichfalls einige Norfolk Roden in diesem wundervollen Assortiment; Ihre Auswahl jetzt zu **\$9.95**

Hier sind einige echte Bargains. Kommt herein und besichtigt dieselben. Hübsche neue Frühjahrs-„Beg Top“ und „Over Drape“-Moden — Serges, Whip Cord und Mixtures; Farben in Blau, Schwarz, Grau uhr., Ihre Auswahl jetzt zu **\$2.95**

**Alle Bry Bros. Frühjahrs-Coats, neueste New Yorker Moden, gepreist zu \$4.98, \$7.50 und \$9.95. Diese Coats sind gut ein Drittel mehr werth.**

**\$3.50 Frühjahrs-Röcke**  
 Ungefähr 50 zur Auswahl, jeder **\$1.98**  
**Unterrockverkauf noch im Gange.**  
 \$1.50 Satin Unterröcke. **98c**  
 75c schwarze Satin-Unterröcke, jetzt zu **.49c**  
 \$3 edtiedene Unterröcke **\$1.99**  
 \$3.50 edtiedener Messaline-Unterröcke, neue Farben jetzt jeder **\$2.98**

**Frühjahrsbüte für Mädchen.**  
 (Zweiter Stock)  
 Nach Pariser Moden. Kommt herein und seht dieselben morgen, und Ihr werdet bestimmt einen haben wollene speziell, wenn Ihr seht, welche erzellenten Werthe Ihr zu \$2.98, \$3.98, \$4.98 und \$6.50 taufen könnt.  
 Schwarzseidenen Hüte mit dem „Jet Sincap“ gepreist zu **\$2.98 und \$3.98.**

**Einige neue Blankets.**  
 Baumwollene Blankets, Größe 39x68, Paar . . . **69c**  
 Baumwollene Blankets, Größe 45x72, Paar . . . **79c**  
 Baumwollene Blankets, Größe 54x74, Paar . . . **98c**  
 Baumwollene Blankets, Größe 64x80, Paar . . . **\$1.35**  
**Damen Handtaschen**  
 Werth \$1.50 bis \$3.00 jetzt jede **98c**

**Frauen-Coats**  
 bis zu \$12.50 werth, jetzt **\$4.95**  
**Frauen-Coats**  
 bis zu \$8.50 werth, jetzt **\$3.49**

Demonstration von **D-Cedar Mops**  
 Seht, wie rein und glänzend er Ihren Fußboden macht. Spezielle Preise während der Demonstration.

**Stickerien**  
 bis zu 25c werth, jetzt die Yard **10c**  
**Radelfisken Ueberzüge**  
 gehen jetzt fort per Dutzend zu **5c**

Während der ganzen Woche freie Demonstration der **D-Cedar Mops**. Sie sind hier zu eingeladen.

**Martin's**  
 10 Stücke „Polo“-Seife für nur **25c** (Erdpreis)

muß instrulieren de Ordnonnangen; er muß engagieren de Tochter; er muß sehn nach dem Wein; er muß ordnen de Tanzarten. Sie brauchen nicht so häutig fu kommen, Mr. Hastings, haben Se doch nichts fu tun mit 'n Wein und mit de Tanzarten. Se haben bloß adt fu geben auf de Schlüssel, die in Ihrer Tasche sind.“  
 „hm — machte George unwillkürlich.  
 Der kurze Laut ging Baruch wie Honigseim ins Gemüth.  
 „Was weiter geschieht — soll ich Ihnen das auch noch abzählen an de Finger? Na gut. Der Ball wird werden sehr lebhaft und sehr schön. Se werden gut essen und gut trinken. Se werden alle sein beschäftigt mit sich und ihrem Wohlsein, und der Posten wird geh'n unten immer auf und ab, auf und ab; und wird hören de Musik bald im Viertelstakt und bald im Dreiviertelstakt. Und wird denken an de schönen Stunden, wo er hat getanzt sein Mädchen im Arm. Und wird gehen auf und ab, wie im Dienst; aber de Gedanken werden ihm weitab sein. Und de Leute geh'n an ihm vorüber, und er merkt se nicht.“  
 Hastings rauchte nicht mehr. Die Zigarre hörte auf zu dampfen.  
 „Unterdesen wird drinnen im Bureau der Schlüssel vom Oberleutnant von Bergen sich schleichen in das kleine Schlüsselloch. Eine kleine Blendlaterne wird Licht werfen in alle Füßer und Eden und wird den Augen und der Hand weisen ihren Weg. — Und weil da is große Ordnonn in alle den militärischen Sachen, so wird das Büchlein dastehn, nur fu greifen mit de huai Finger. Dann wird der Schlüssel sich wieder trennen von dem Schlüsselloch und mit dem Büchlein zusammen verschwinden in der Tasche vom Frad, damit nicht de Ordnonnangen es könnten finden im Paletot. Und der Ball dauert bis

muß instrulieren de Ordnonnangen; er muß engagieren de Tochter; er muß sehn nach dem Wein; er muß ordnen de Tanzarten. Sie brauchen nicht so häutig fu kommen, Mr. Hastings, haben Se doch nichts fu tun mit 'n Wein und mit de Tanzarten. Se haben bloß adt fu geben auf de Schlüssel, die in Ihrer Tasche sind.“  
 „hm — machte George unwillkürlich.  
 Der kurze Laut ging Baruch wie Honigseim ins Gemüth.  
 „Was weiter geschieht — soll ich Ihnen das auch noch abzählen an de Finger? Na gut. Der Ball wird werden sehr lebhaft und sehr schön. Se werden gut essen und gut trinken. Se werden alle sein beschäftigt mit sich und ihrem Wohlsein, und der Posten wird geh'n unten immer auf und ab, auf und ab; und wird hören de Musik bald im Viertelstakt und bald im Dreiviertelstakt. Und wird denken an de schönen Stunden, wo er hat getanzt sein Mädchen im Arm. Und wird gehen auf und ab, wie im Dienst; aber de Gedanken werden ihm weitab sein. Und de Leute geh'n an ihm vorüber, und er merkt se nicht.“  
 Hastings rauchte nicht mehr. Die Zigarre hörte auf zu dampfen.  
 „Unterdesen wird drinnen im Bureau der Schlüssel vom Oberleutnant von Bergen sich schleichen in das kleine Schlüsselloch. Eine kleine Blendlaterne wird Licht werfen in alle Füßer und Eden und wird den Augen und der Hand weisen ihren Weg. — Und weil da is große Ordnonn in alle den militärischen Sachen, so wird das Büchlein dastehn, nur fu greifen mit de huai Finger. Dann wird der Schlüssel sich wieder trennen von dem Schlüsselloch und mit dem Büchlein zusammen verschwinden in der Tasche vom Frad, damit nicht de Ordnonnangen es könnten finden im Paletot. Und der Ball dauert bis

muß instrulieren de Ordnonnangen; er muß engagieren de Tochter; er muß sehn nach dem Wein; er muß ordnen de Tanzarten. Sie brauchen nicht so häutig fu kommen, Mr. Hastings, haben Se doch nichts fu tun mit 'n Wein und mit de Tanzarten. Se haben bloß adt fu geben auf de Schlüssel, die in Ihrer Tasche sind.“  
 „hm — machte George unwillkürlich.  
 Der kurze Laut ging Baruch wie Honigseim ins Gemüth.  
 „Was weiter geschieht — soll ich Ihnen das auch noch abzählen an de Finger? Na gut. Der Ball wird werden sehr lebhaft und sehr schön. Se werden gut essen und gut trinken. Se werden alle sein beschäftigt mit sich und ihrem Wohlsein, und der Posten wird geh'n unten immer auf und ab, auf und ab; und wird hören de Musik bald im Viertelstakt und bald im Dreiviertelstakt. Und wird denken an de schönen Stunden, wo er hat getanzt sein Mädchen im Arm. Und wird gehen auf und ab, wie im Dienst; aber de Gedanken werden ihm weitab sein. Und de Leute geh'n an ihm vorüber, und er merkt se nicht.“  
 Hastings rauchte nicht mehr. Die Zigarre hörte auf zu dampfen.  
 „Unterdesen wird drinnen im Bureau der Schlüssel vom Oberleutnant von Bergen sich schleichen in das kleine Schlüsselloch. Eine kleine Blendlaterne wird Licht werfen in alle Füßer und Eden und wird den Augen und der Hand weisen ihren Weg. — Und weil da is große Ordnonn in alle den militärischen Sachen, so wird das Büchlein dastehn, nur fu greifen mit de huai Finger. Dann wird der Schlüssel sich wieder trennen von dem Schlüsselloch und mit dem Büchlein zusammen verschwinden in der Tasche vom Frad, damit nicht de Ordnonnangen es könnten finden im Paletot. Und der Ball dauert bis